

e-rechnung

e-rechnung



Die Wirtschaftskammer sieht sich als Hüterin der Kleinunternehmen vor der E-Rechnung und fordert einfache Mechanismen.



Karl Weintögl, it20one. »Digitale Signatur ist bereits seit Jahren nutzerfreundlich.«

komfortabel geworden, dass ein Dokument vom Erstellen bis zur Rechnungsprüfung und Freigabe beim Rechnungsempfänger zum Großteil schon automatisiert abläuft. In der eigenen Lösungspalette von it20one wurde bereits viel automatisiert, wie die Signaturprüfung, die Extraktion der Daten und die Übergabe in einen elektronischen Eingangsbuchung-Workflow. Rechnungen können hier bequem geprüft und freigegeben werden. Zum Buchen muss nur noch das richtige Konto ausgewählt werden. »In den letzten Jahren wurde bereits ein sehr hoher Automatisierungsgrad erreicht, der spürbar die Kosten senkt und sich sehr positiv auf die Arbeitsmoral der Mitarbeiter auswirkt«, schließt Weintögl.

Schnelle Rechnung

Geschäftsprozesse sollen in ganz Europa einfacher und effizienter werden, die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden – das sieht die »Digitale Agenda für Europa« vor. Der elektronischen Rechnungsstellung kommt dabei eine wichtige Rolle zu. Mit 1. Jänner 2013 wird sie auch in Österreich wesentlich vereinfacht. Spätestens zu diesem Termin müssen laut einer EU-Richtlinie elektronische und Papierrechnung einander rechtlich gleichgestellt sein. Wie die Umsetzung in Österreich aussehen könnte, diskutierten im Rahmen des Kongresses »E-Rechnung 2013« Mitte Oktober Experten aus der EU-Kommission, dem BMF und der Wirtschaftskammer in Wien.

Derzeit können Unternehmen nur elektronische Rechnungen, die mit einer digitalen Signatur versehen sind, beim Vorsteuerabzug geltend machen, während Papierrechnungen nicht unterschrieben werden müssen. Auch die Archivierung ist kompliziert: Papierrechnungen werden in Papierform aufgehoben, elektronische Rechnungen müssen elektronisch im ursprünglichen Format gemeinsam mit der digitalen Signatur archiviert werden. »Das ist für kleine Unternehmen mit ein paar hundert Rechnungen im Jahr kaum praktikabel. Die derzeitige gesetzliche Regelung ist verwirrend und schießt weit an der unternehmerischen Realität vorbei«, so Herwig Höllinger, Wirtschaftskammer Österreich. »Der gesamte Prozess der elektronischen Rechnungsstellung muss im Zuge der Neuregelung so einfach werden, wie es Onlineüberweisungen und Bestellungen im Webshop heute schon sind.«

Freundlich genug

Für Karl Weintögl, Geschäftsführer it20one, ist die Frage der Nutzerfreundlichkeit freilich bereits abgehakt. PDF-Dokumente mit digitaler Signatur haben sich dem Experten zufolge mittlerweile »zu dem Standard-Austauschformat etabliert und werden auch für viele andere Geschäftsdokumente im großen Stil verwendet«. Das Anbringen und Prüfen von Signaturen sei »seit Jahren so

DIGITALE UNTERSCHRIFT

➤ **Seit Ende September** gibt es die Möglichkeit der unkomplizierten Registrierung der Onlineunterschrift am Mobiltelefon. Mittlerweile gibt es die Handy-Signatur seit zwei Jahren. Die Zahl der neuen Registrierungen beläuft sich auf rund 3.000 monatlich.

Auf der Suche nach einem Unternehmen für die Einführung des automatisierten Freischaltprozesses erwies sich jetzt A1 als passender vierter Partner für die bereits bestehende Kooperation zwischen Bundeskanzleramt, A-Trust und hpc DUAL. Mittlerweile tragen die gemeinsamen Bemühungen um einen neuen, unkomplizierten Aktivierungsvorgang Früchte. Für den Vorgang sind nun lediglich ein angemeldetes Handy sowie ein Online-Banking-Zugang erforderlich.

Die Anzahl der Handysignaturen wird laut Experten in naher Zukunft rasant ansteigen. Eine der nützlichsten Anwendungen in Bezug auf die Handy-Signatur ist die elektronische Zustellung. Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftstreibende profitieren vor allem von sinkenden Kosten bei der Übermittlung von Dokumenten. Zugestellte Dokumente können außerdem rund um die Uhr »abgeholt« werden – ein großes Plus nicht nur in ländlichen Gegenden, wo das nächste Postamt oft kilometerweit entfernt ist. Einschreiben können bereits vollkommen elektronisch verschickt und empfangen werden, ohne dass die Sicherheit beeinträchtigt wird. Durch eine Umstellung auf E-Zustellung werden sowohl Zeit- und Wegstrecken als auch Kosten eingespart.

Info: www.handy-signatur.at



Jo Schneider, hpc DUAL, und Roland Ledinger, Bereichsleiter IKT-Strategie des Bundes, präsentieren einfachere Handy-Signatur.

Foto: it20one, BKA, it20one